

TOP SPEZIAL

GAW-JUBILÄUMSAUSGABE 2021



20
JAHRE
GAW

**MIT
JUBILÄUMS-
WETTBEWERB**

07
**GESCHÄFTSFÜHRER
MARCEL EHEIM**
Was der Blick in die
Glaskugel zeigt.

16
**GASTBEITRAG VON
RETO STAMPFLI**
Gedanken zu «Religion
und Internet».

20
**4 JUBILÄUMSGERICHTE
ZUM NACHKOCHEN**
Feine Rezepte von bekannten
Restaurants aus der Region.

gaw 
so naheliegend

Tiefreichende Wurzeln.



Mitte Mai 1973 gründeten neun Pilotgemeinden den «Zweckverband Fernsehgemeinschaftsantenne Weissenstein» mit dem Ziel, die Bevölkerung der Regionsgemeinden per Kabel mit TV- und Radiosignalen zu versorgen. Damit sollte auch die Verbreitung von unansehnlichen und ortsbildstörenden Antennenwäldern verhindert werden. Am 24. Oktober 1973 erfolgte dann der Spatenstich zur ersten gemeinsamen Anlage, der Kopfstation auf dem Weissenstein.

Mit dem Angebot konnten die damals angeschlossenen Haushaltungen 9 Fernseh- und 14 Radioprogramme aus der Schweiz, Deutschland und Österreich empfangen. In den folgenden Jahren erweiterte sich der Zweckverband durch Beitritte weiterer Regionsgemeinden laufend, bis schliesslich die insgesamt 32 solothurnischen und bernischen Gemeinden des heutigen Versorgungsgebiets dem Zweckverband angehörten.

Mit dem Aufkommen des Internets in den Neunzigerjahren beschleunigte sich die Entwicklung im Telekommunikationssektor rasant, was zu einer organisatorischen Umstrukturierung der GAW führte. Im November 2001 gründeten die Zweckverbandsmitglieder die GA Weissenstein GmbH, in welche das Primärkabelnetz des Verbands und die gemeindeeigenen Kabelnetze zusammengeführt wurden. Damit legten die Verbandsgemeinden den Betrieb und die Weiterentwicklung des Kabelnetzes in die Hände der in ihrem Eigentum stehenden privatrechtlichen Gesellschaft. Diese hat sich seither zu einem stattlichen KMU entwickelt, das mit rund 50 Mitarbeitenden seiner Kundschaft den Zugang zur heute üblichen Angebotspalette an Telekommunikationsprodukten verschafft: Internet, digitales Fernsehen, Mobil- und Festnetztelefonie sowie Radio.

Seit der Gründung der GA Weissenstein GmbH sind nun 20 Jahre vergangen. In dieser Zeit drehte sich die digitale Welt immer schneller. Und mit ihr auch die Entwicklung der GAW. Neben dem Ausbau der Kundenbasis wurden über 60 Millionen Franken in den Fibre-to-the-Home-Netzausbau, also «Glasfaser bis in die Wohnung», investiert. Der grösste Teil der Aufwendungen kam direkt der regionalen Wirtschaft und dem Gewerbe zugute.

Ich bedanke mich bei unserer Kundschaft für ihre Treue, den Partnern für die Zusammenarbeit und unseren Mitarbeitenden für den täglichen Einsatz. Mit Zuversicht blicke ich in eine erfolgversprechende Zukunft. Eines ist gewiss, der Daten- und Bandbreitenbedarf wird weiter exponentiell wachsen. Die GAW ist gut gerüstet.

Walter Keller
Präsident Aufsichtsrat

NICHT VÖLLIG LOSGELÖST VON DER ERDE WIE EIN RAUMSCHIFF ODER EIN SATELLIT, SONDERN BODENSTÄNDIGE TECHNOLOGIE: DIE ANTENNE AUF DEM WEISSENSTEIN AUS DROHNENSICHT.

Impressum

Herausgeber

GA Weissenstein GmbH,
4500 Solothurn

Redaktion

Marcel Eheim, Marco Lupi (GAW),
Markus Arm (jardinpublic)

Agentur

jardinpublic, Grafik/Werbung/Digital
4533 Riedholz

Fotos

Simon von Gunten, Solothurn
iStock Pictures, Archiv GAW

Druck

Paul Bütiger AG, 4562 Biberist

Auflage

50'000 Ex.

Inhalt

- 06 **CHRONIK 1973–1999**
- 07 **BLICK IN DIE ZUKUNFT**
- 08 **20-JAHR-JUBILÄUMSAKTION**
- 09 **JUBILÄUMSWETTBEWERB**
- 10 **PRODUKTE UND SERVICELEISTUNGEN**
- 12 **DIE GAW SCHREIBT GESCHICHTE**
- 14 **INTERVIEW MIT MARCEL EHEIM,
GESCHÄFTSFÜHRER GAW**
- 15 **GRUPPENBILD GAW-TEAM**
- 16 **«RELIGION UND INTERNET»,
EIN GASTBEITRAG VON RETO STAMPFLI**
- 18 **DIE GAW ENGAGIERT SICH
FÜR DIE REGION**
- 19 **KOMMUNIKATIONSMITTEL IM WANDEL**
- 20 **4 REZEPTE AUS GUTER KÜCHE**
- 22 **DAS GENERATIONEN-INTERVIEW**
- 24 **IMMER GUT INFORMIERT**
- 25 **KREUZWORTRÄTSEL**
- 26 **GAWOLINO-MALWETTBEWERB**



Von «Antenne» bis «Fascht e Familie»



Als 1973 mit dem Bau des Turms auf dem Weissenstein begonnen wurde, flimmerte im Schweizer Fernsehen die Informationssendung «Antenne» in mehr oder weniger guter Qualität in die Stuben. Dank des technischen Fortschritts begann bereits 1999 das digitale Zeitalter.

1973: BAUBEGINN DES LEGENDÄREN TURMS

Der Zweckverband Gemeinschaftsantenne Weissenstein (GAW) wird am 15. Mai gegründet, wenig später erfolgt der Spatenstich für den 30 Meter hohen und über 10 Tonnen schweren Antennengittermast auf dem Weissenstein. Er soll als «Kopfstation» dienen und damit den Antennenwald auf den Altdachdächern in Solothurn zum Verschwinden bringen. Bis dato können bis zu fünf TV- und sechs UKW-Radio-Programme empfangen werden. Im Fernsehen läuft noch immer «Antenne» (1962–1974).

1975: ERSTE RICHTSTRAHLVERBINDUNG EUROPAS

Auf dem Weissenstein wird nach rund zweijähriger Bauzeit der Antennenturm eingeweiht und in Betrieb genommen. Es ist die erste Anlage in Europa mit einer Richtstrahlverbindung von 12 Gigahertz (GHz). Sie empfängt Signale über verschiedene Antennen sowie auch vom Chasseral und leitet das gebündelte Signal überregional weiter. Vom Turm gelangt das Signal über Parabol-Antennen via Kopfstation in Zuchwil in die Haushalte. Im Fernsehen läuft «Teleboy» (1974–1977, 1980–1981)



1986: ERSTE GLASFASERVERBINDUNG DER SCHWEIZ

Der Zweckverband schreibt wieder Geschichte: Vom Weissenstein bis zur Aarmatt in Zuchwil führt ein Glasfaserkabel. Es ist die erste Verbindung dieser Art in der Schweiz. Die neue Kopfstation in der Aarmatt wird mit neuester Technik ausgerüstet. Im Fernsehen läuft noch immer «Das Spielhaus» (1968–1994).



1999: VOM VERTEIL- ZUM KOMMUNIKATIONSNETZ

Das Netz wird von 450 auf 750 Megahertz (MHz) ausgebaut und zweiwegtauglich gemacht. Nun ist es möglich, neben Radio und TV auch Internet und später auch Telefonie anzubieten. Die Zahl der digitalen Programme nimmt laufend zu. Im Fernsehen läuft die letzte Staffel von «Fascht e Familie».

Was der Blick in die Glaskugel zeigt.

REGIONAL

Die GAW ist mit der Region eng verbunden. Und wir werden den Ausbau des Glasfasernetzes im GAW-Land auch in Zukunft vorantreiben.

PERSÖNLICH

In einer digitalen Welt ist uns der persönliche Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden wichtig. SO NAHELIEGEND sind auch unsere GAW-Shops.

ZUVERLÄSSIG

Wir sind ein zuverlässiger Partner. Mit unseren qualitativ hochstehenden Angeboten öffnen wir für alle den Zugang zu Internet und Fernseh-Erlebnis.

Marcel Eheim, Geschäftsführer GAW, blickt in die Glaskugel. Da sieht er weitere Investitionen in den Ausbau der Glasfasernetz-Infrastruktur, Service und Sicherheit werden noch wichtiger. Was er noch sieht: Die GAW ist für die Herausforderungen gut gerüstet.

Wir sind überzeugt, dass sich die GAW auch gegen nationale Anbieter in Zukunft behaupten können. Wir wollen in unserem Versorgungsgebiet die führende Anbieterin eines modernen und leistungsstarken Kommunikationsnetzes sein. Die Chancen stehen gut: Wir sind in der Region verankert, national vernetzt, nahe bei unseren Kundinnen und Kunden und bauen seit rund 10 Jahren unser bestehendes Netz sukzessive auf Glasfaser aus.

IM INTERNET WERDEN DIE VERSCHIEDENEN BANDBREITENANGEBOTE EINEM «DICKEN ANSCHLUSS» WEICHEN.

Dieser Anschluss wird die Bandbreite bringen, die ein Hausanschluss benötigt. Dabei müssen sich Privat- und Businesskundinnen und -kunden keine Gedanken mehr über die Wahl ihres Abos machen, sondern lediglich den Anbieter auswählen. Für jede Nutzerin, jeden Nutzer ist immer genügend Bandbreite vorhanden. Die Produkte unterscheiden sich hauptsächlich im Serviceangebot. Diesem wird ein immer wichtiger Stellenwert zukommen.

WER SICHERHEIT AUSSTRAHLT, EMPFÄNGT VERTRAUEN. WIR SEHEN ES AUCH ALS UNSERE AUFGABE, DEN PRIVATEN BEREICH VOR NETZANGRIFFEN ZU SCHÜTZEN.

Immer wieder werden Firmen Opfer von Cyber-Kriminalität. Heikle Daten werden gehackt, um Bitcoins zu erpressen. Deshalb investieren Unternehmen in den Schutz solcher Angriffe. Wie gut ist aber der private Bereich vor Cyber-Attacken geschützt? Was sind mir verschlüsselte Fotos auf der Harddisk wert? Wie bewahre ich meine Daten sicher auf? Mit solchen und anderen Fragen werden wir uns verstärkt beschäftigen, um unsere Verantwortung als Anbieter wahrzunehmen.

BIS HEUTE GIBT ES EIN FESTNETZ UND EIN MOBILNETZ.

Das wird die nächsten 20 bis 30 Jahre so bleiben. Denn die Datenmenge auf dem Festnetz wird wohl immer höher sein als auf dem Mobilnetz. Kabelgebundene Installationen in einer Liegenschaft werden tendenziell aber einer Wireless-Kommunikation weichen. Wo sich bei Menschen gesundheitliche Bedenken aufdrängen, wird kabellos aber Grenzen gesetzt. Auch mit ihnen bleiben wir verbunden.

Marcel Eheim

Geschäftsführer GAW

GAW beschenkt die Region

DANKE FÜR DIE POSITIVEN FEEDBACKS AUS DER REGION.

«BÜCHER WERDEN GELIEBT»

Eine schöne Aktion. Die GAW-Kundschaft scheint Bücher zu lieben. Bei uns werden viele Gutscheine eingelöst.

Christine Studer, Buchhändlerin

Bücher Lüthy, Solothurn

«WERTVOLLES ENGAGEMENT»

Wir danken der GAW herzlich, dass sie ihr Jubiläum zum Anlass nimmt, sich mit ihrer regionalen Gutscheinkarte für das Gewerbe zu engagieren. Das ist nicht selbstverständlich; für uns Gwärbler aber enorm wertvoll – besonders in dieser anspruchsvollen Zeit!

Sandra Lüthi,

Geschäftsführerin Bäckerei Felber

Bäckerei Felber AG, Langenthal

«EINE SCHÖNE GESTE»

Diese Aktion finde ich super. Die Gutscheine werden bei uns rege eingelöst. Eine schöne Geste zum Jubiläum der GAW für das Gewerbe wie auch für die Kundinnen und Kunden.

Vreni Pulver,

Mitinhaberin/Geschäftsführerin

Metzgerei Pulver & Co., Bätterkinden



Die GAW feiert ihr 20-Jahr-Jubiläum mit einer sympathischen Geschenksaktion. Rund 15'000 Internetkundinnen- und -kunden der GAW erhalten von der Jubilarin einen Gutschein im Wert von CHF 20.-. Davon profitiert auch das regionale Gewerbe, denn der Gutschein kann in 180 Geschäften und Restaurants eingelöst werden.

Zu ihrem 20-Jahr-Jubiläum hätte die GA Weissenstein auf dem Attisholz-Areal ein grosses Fest mit Live-Bands feiern wollen. «Wegen der Pandemie mussten wir kurzfristig umdisponieren und haben eine Gutscheinkarte ins Leben gerufen», sagt Marco Lupi, Leiter Verkauf Privatkunden und Sponsoring. Statt einer grossen Party wird das Jubiläum nun etwas stiller gefeiert, aber nicht minder sympathisch. Alle Kundinnen und Kunden der GAW mit einem Internet-Abo erhalten einen 20-Franken-Gutschein. Dieser kann bis 31. Dezember 2021 in 180 Geschäften, Restaurants, Veranstaltungsorten und Dienstleistungsbetrieben in der Region eingelöst werden. (Liste unter www.ga-weissenstein.ch/einloesen)

«Damit danken wir unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und unterstützen gleichzeitig das lokale und regionale Gewerbe», sagt Marco Lupi. Ganz nach dem GAW-Slogan «so naheliegend» oder «regional-persönlich-zuverlässig».

Für eine Handvoll Preise ein Video

20 JAHRE GAW WOLLEN AUCH MIT EINEM WETTBEWERB GEFEIERT WERDEN. ZU GEWINNEN GIBT ES ATTRAKTIVE PREISE.

Ein einsamer Reiter nähert sich dem abgelegenen Wüstenort San Miguel, einem heruntergekommenen Flecken in Mexiko. Machen Sie es wie Clint Eastwood im Filmklassiker «Für eine Handvoll Dollar» und schnallen Sie sich das (Revolver-)Handy um. Drehen sie ein kurzes Video zum Thema Regionalität. Als Beispiel: Ein glücklicher GAW-Kunde nähert sich dem abgelegenen Dorf Horriwil, einem wunderbaren Flecken im Wasseramt. Natürlich dürfen Sie sich dem Thema auch wortreich annehmen. (Infos: www.ga-weissenstein.ch/20jahre) Alle Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Es warten 20 filmreife Preise auf die Glücklichen. Der Wettbewerb dauert bis 31. Dezember 2021.



1 IPHONE 12, 256 GB

im Wert von
CHF 1000.-

5x1 JAHR GRATIS QUICKLINE-TV-ABO «M»

im Wert von je
CHF 300.-

5x1 JAHR GRATIS INTERNET-ABO «START»

im Wert von je
CHF 288.-

5x1 GAW SHOP-GUTSCHEIN

im Wert von je
CHF 200.-

4x4 TICKETS VON DER SEILBAHN WEISSENSTEIN

im Wert von je
CHF 112.-

Gut, gibt's die GAW: Gut vernetzt und beraten

Die GAW verfügt über vier leistungsstarke Geschäftsfelder. Die Privat- und Businesskundschaft profitiert von

einer optimalen Vernetzung und von attraktiven Produkten. Die vier Geschäftsbereiche kurz zusammengefasst:

Service und Support:

Erstinstallationen von Smartphones, Einrichten von Internet, Quickline-TV und Fernsehgeräten. Wir erleichtern den digitalen Ein- und Umstieg.

Produkte:

Unsere GAW-Shops bieten eine Auswahl attraktiver Produkte. Von Smartphones über TV-Geräte und Soundsysteme – in hör- und sichtbarer Qualität.

Kommunikationslösungen:

Die Quickline-Produkte für Privat- und Businesskundschaft überzeugen auf der ganzen Linie.

Netzservice:

Die optimale Vernetzung von Ortschaften, Gemeinden, Liegenschaften, Business und Menschen. Die perfekte Infrastruktur in der Region, für die Region.

NACHFOLGEND UNSERE DIENSTLEISTUNGEN UND PRODUKTE AUF EINEN BLICK – PUNKT FÜR PUNKT.



Produkte, Service, Support, Vernetzung und Telekommunikation. Sie erhalten alle Dienstleistungen aus einer Hand. Damit sich die digitale Welt problemlos dreht.

- Einrichten Internet und WLAN
- Einrichten der E-Mail auf PC und Mobilgerät*
- Router-Konfiguration*
- Erstinstallation von Smartphones*
- SIM-Kartenwechsel*
- Datentransfers*
- Installation und Konfiguration TV-Geräte und Quickline-TV
- Beratung und Support bei allen Installationsfragen rund um Ihr Zuhause

* Serviceleistungen in unseren GAW-Shops

Service und Support



Das richtige Produkt für Ihre Bedürfnisse. Ob ein TV-Gerät, ein neues Smartphone oder das passende Abo – in unseren GAW-Shops werden Sie kompetent beraten.

- Smartphones
- Festnetztelefone
- TV-Geräte
- Sonos-Soundsystem
- JBL-Bluetooth-Lautsprecher
- DAB+- und DVB-C-Radios
- Zubehör für Mobile und Unterhaltungselektronik
- Quickline-Abo-Produkte
- Beratung und Verkauf in unseren Shops

Produkte GAW-Shop



Internet und TV machen mit dem passenden Abo noch mehr Spass. Als Miteigentümerin von Quickline bieten wir Ihnen die breite Produktpalette für einen optimalen Zugang an!

Internet

- Bestes Internet der Schweiz mit Gratis-WLAN-Modem
- Internet-Abos vom Starterpaket bis zu unbegrenzten Möglichkeiten (10 Gbit/s)

Digitales Fernsehen

- TV-Box und -Apps für Live-TV, Replay, Streaming, Netflix und vieles mehr
- Ab der Steckdose mit Anschluss beliebig vieler TV-Geräte

Festnetz-Telefonie

- Basic mit kostenlosem Anschluss und Minutentarif
- Flat für unbegrenztes Telefonieren

Mobile Telefonie

- Abos für Kinder, Einsteiger, Gelegenheits- und Vielnutzer
- Abos zum Fixpreistelefonieren in der Schweiz oder Europa/USA

Persönliche Beratung in den GAW-Shops oder bei Ihnen zu Hause.

Quickline-Telekommunikationsprodukte für Privat- und Businesskundschaft



Für die optimale Vernetzung zwischen Ortschaften, Liegenschaften, Menschen und Business-to-Business. Wir sorgen für die perfekte Infrastruktur und Übertragung.

Glasfaser-Infrastruktur

- Vernetzen von Liegenschaften, Schulhäusern, Gemeinde- oder Firmengebäuden
- Vernetzen von individuellen Bedürfnissen
- Anschlüsse bei Liegenschaften
- Vernetzung von «smarten Produkten» im Energiebereich (Strom-, Gas-, Wasser- oder Wärmezähler)

Signallieferung für Events

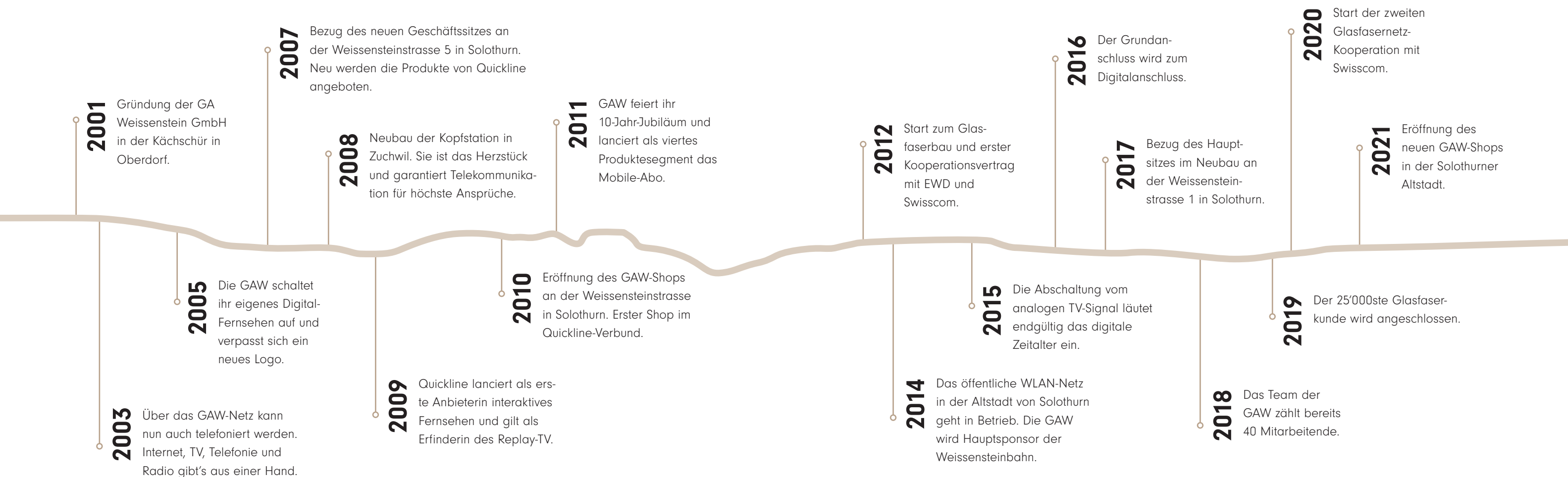
- Für die perfekte Übertragung bei Grossveranstaltungen, Public Viewings, Firmenanlässen, Gemeinderatssitzungen oder Generalversammlungen

WLAN

- Bau und Betrieb von WLAN für Events, Messen, Anlässe oder Infrastrukturen
- WLAN im öffentlichen Raum (Stadt, Gemeinden, Badeanstalten, Weissenstein)

Netzservice

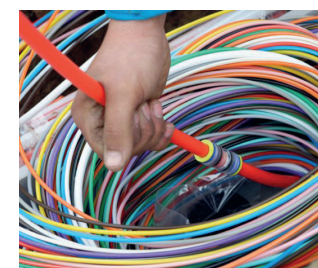
Seit 1043 Wochen für die Region die Nummer 1.



DIE GAW FEIERT 20 JAHRE. IN DIESEN 240 MONATEN, 1043 WOCHEN, 7300 TAGEN ODER 175'200 STUNDEN ÜBERZEUGT DIE GAW MIT INNOVATION UND ZUVERLÄSSIGKEIT.

Auf dieser Doppelseite sind einige wichtige Kapitel in der GAW-Geschichte der vergangenen 20 Jahre aufgeführt. Der technologische Fortschritt eröffnet uns allen neue Möglichkeiten. Doch eines hat sich in den letzten 7300 Tagen nicht verändert: die Nähe zur Region und die Zuverlässigkeit der GAW.

MEHR DAZU:
Weitere Angaben zur Geschichte finden Sie hier.



2012 MIT DEM START ZUM GLASFASERBAU STELLT DIE GAW DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT.



2014 DIE SEILBAHN WEISSENSTEIN NIMMT DEN BETRIEB AUF. DIE GAW IST ALS EINER VON DREI HAUPTSPONSOREN DABEI.



2017 DER NEUE HAUPTSITZ AN DER WEISSENSTEINSTRASSE 1 IN SOLOTHURN WIRD BEZOGEN.



2021 AN DER FRIEDHOFSGASSE 11 WIRD AM 21. AUGUST DER VIERTE GAW-SHOP ERÖFFNET.

«Ich kann mir keinen besseren Job vorstellen»



Marcel Eheim | Geschäftsführer GAW

WENN SIE AUF DIE LETZTEN 20 JAHRE ZURÜCKSCHAUEN, WAS WAREN DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE IN DER GESCHICHTE DER GAW?

Marcel Eheim: Wenn man es aus Kunden- und Produktesicht betrachtet, ist es das Fernsehen. Vor 20 Jahren war dies fast mehrheitlich nur analog mit 40 Kanälen. Danach folgten die Epochen von Digital, HD und Ultra-HD. 2010 waren Quickline mit der GAW die Ersten, die ein interaktives Fernsehen mit Zurückspulen ermöglichten. Da ist also viel passiert. Auch im Internet: Schaut man die früheren Bandbreiten von 1 bis 2 Megabyte zu heute mit 1 bis 10 Gigabyte an, sind das riesige Veränderungen.

VERÄNDERUNGEN WIRD ES AUCH IN ZUKUNFT GEBEN.

Telekommunikation ist einem stetigen Wandel ausgesetzt. Entwicklungen sorgen immer wieder für Neues – und wir passen uns immer wieder an. Einerseits auf der Produktseite, andererseits auf der Netzseite: GAW baut laufend FTTH aus, also Glasfaser bis ans Haus und in die Woh-

nungen. Wir werden weiter investieren. Gegen Ende dieses Jahrzehnts dürften alle Gemeinden erschlossen sein.

WAS WÜNSCHEN SIE DER GAW FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE?

Für die GAW ist es wichtig, dass sie Bestand hat. Die GAW soll als regionales Telekommunikationsunternehmen neben den grossen bestehen können. Ein anderer Wunsch ist, dass die GAW den Mitarbeitenden tolle, spannende und interessante Jobs und Tätigkeiten bieten kann. Und natürlich, dass wir unsere Kundinnen und Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen weiter begeistern.

WAS BEGEISTERT SIE AN IHREM JOB?

Es ist schön, mit Menschen zusammenzuarbeiten. Mit Kundinnen und Kunden, aber auch mit unseren Mitarbeitenden bei der Umsetzung interessanter Projekte. Es ist eine Herausforderung für das ganze Team, in der Telekommunikation immer am Ball zu bleiben. Die Aufgaben sind sehr spannend und abwechslungsreich. Ich kann mir also keinen besseren Job vorstellen.

WENN SIE NICHT AM ARBEITEN SIND, WO VERBRINGEN SIE EINEN SCHÖNEN HERBSTNACHMITTAG?

Dann suche ich einen Ausgleich zum Büro. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass man mich entweder im Garten trifft, beim Joggen im Wald oder mir auf dem Bike Richtung Balmberg begegnet.



MEHR DAZU:

Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie das gesamte Interview mit Marcel Eheim an.

«Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Treue»



Die Zahl 20 steht für unser Jubiläum. Das GAW-Team steht hin und bedankt sich bei Ihnen für die Treue zu regionalen Produkten und unseren Services. Und klar: Wir stehen auch in Zukunft für unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Region ein – digital und persönlich.

«Gott weiss alles – das Internet auch»



Dr. Reto Stampfli | Philosoph und Theologe

MITTELALTERLICHE NETZWERKE

Im Mittelalter bildeten die katholische Kirche und ihre Institutionen das erste «Internet» der Weltgeschichte. Sie verfügten über ein weltweites Kommunikationsnetz, in dem Nachrichten relativ sicher über grosse Distanzen transportiert werden konnten. Aus dem Schaltzentrum in Rom gelangten Weisungen und Mitteilungen in die ganze damals bekannte Welt. Ob es nun ein Schreiben nach Mailand, Köln oder gar nach Uppsala war, früher oder später erreichte die Nachricht ihr Ziel. Auch untereinander waren Bischofssitze und Klöster eng miteinander verbunden. Man kann also ruhig von einer frühen Form des World Wide Web sprechen, obwohl beträchtliche Teile der Welt noch gar nicht entdeckt waren. Ein weit verästeltes Kommunikationsnetz, das zwar nach unserem modernen Verständnis schrecklich langsam war, jedoch eine konstante Datenübertragung gewährleisten konnte.

Ein Vergleich mit heute ist also nicht ganz abwegig. Anstatt Mails wurden damals Depeschen versandt, deren Anhänge in handfester Form mitgeliefert wurden. Es ist nicht erstaunlich, dass es in diesem mittelalterlichen Kommunikationsverbund immer wieder zu Netzunterbrüchen kam.

Das geschah zum Beispiel immer dann, wenn ein Bote überfallen wurde. Aus solchen Schandtaten resultierte eine frühe Form von Datendiebstahl, ganz ähnlich wie es auch in unseren Tagen im Internet geschehen kann. Es kam aber auch vor, dass bewusst oder unbewusst Fälschungen oder unbrauchbare Botschaften weiterverbreitet wurden: Vorläufer von Fake News und Spam-Mails. Als Standardsprache diente natürlich nicht das Englisch als moderne Verkehrssprache, sondern das Latein als Lingua franca des Mittelalters. Dieses Fachlatein war für den Normalverbraucher in jener Zeit genauso unverständlich wie die Programmiersprache zur Formulierung von Datenstrukturen und Algorithmen für den durchschnittlichen Internetuser im 21. Jahrhundert. Zweifellos stellte dieses innerkatholische System eine riesige Echokammer dar und war nichts Geringeres als die erste Filterblase der Kulturgeschichte.

Die Kommunikation im Mittelalter vollzog sich vor allem über das Gemeinschaftsleben. So verlief die Kommunikation naturgemäss primär personal, jedoch keineswegs unmedial. Auch wenn die Kommunikation etwas anders als heute vonstattenging, wurde doch bereits zu dieser Zeit der Grundstein für heutige Kommunikationsmodelle gelegt. Einige Kommunikationstalente, wie zum Beispiel der dänische König Harald Blauzahn, konnten ihr Renommee bis in die heutige Zeit erhalten. Der nordische Regent machte sich während seiner Herrschaft nämlich um die Vereinigung von Stämmen im heutigen Schweden, Dänemark und Norwegen verdient. Er schaffte es sogar, Dänemark weitgehend zu christianisieren. Auf diese Fähigkeit besann sich in den 1990er-Jahren die Bluetooth Special Interest Group, ein Spezialistenteam für Datenübertragung zwischen Geräten über kurze Distanz. Weil sich die unterschiedlichen Geräte untereinander dank dieser epochalen Technik «verstehen», nannten die Entwickler die Technik «Bluetooth». Auch im Bluetooth-Logo ist der König verewigt: Es ist ein Monogramm aus den altnordischen Runen für H und B: Harald Blauzahn.

IM ANFANG WAR DAS WORT

Religion und Internet, ja ganz allgemein die Medien, sind im Wesen nahe miteinander verwandt. Denn Religion als Bindung an einen göttlichen Ursprung braucht nichts so sehr wie Medien und durch Medien vermittelte Kommunikation. Die Heilsbotschaft muss so breit wie möglich unter Volk gebracht werden. Aus diesem Grund haben sämtliche missionarisch tätigen Religionen im Bereich der Medien die Technik vorangetrieben. Ein Musterbeispiel ist der Buchdruck, der eine wahre «Medienrevolution» auslöste und die strukturelle Grundlage für die durch Martin Luther initiierte Reformation bildete. Umgekehrt fand der Buchdruck in ebendieser Bewegung das Medienereignis, das ihm erstmals zu weitreichender kultureller Bedeutung verhalf.

Doch was ist eigentlich ein Medium? Das Medium als Grundbegriff wurde vom deutschen Soziologen Niklas Luhmann (1927–1998) als «eine grosse Menge von lose gekoppelten Elementen, die sich durch rigide gekoppelte Strukturen formen lassen» definiert. In diesem Sinne kann man zum Beispiel die Sprache als ein Medium verstehen, das eine Riesenmenge von Aussagen ermöglicht, aber als Medium noch nicht festgelegt ist. Ich kann also potenziell aus den Buchstaben des Alphabets eine unendliche Menge an Wörtern, Sätzen und Botschaften formen. Eine schöpferische Tätigkeit, die in ihren Grundgedanken bis zur biblischen Schöpfungsgeschichte zurückreicht. Aus dem Buch Genesis geht nämlich hervor, dass Adam gleich nach seiner Erschaffung sprechen konnte, denn er erhielt umgehend den Auftrag, sämtliche Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels zu benennen, «denn so wie der Mensch sie bezeichnen würde, sollte ihr Name sein».

BIG FATHER

In der aktuellen Mediendiskussion gibt es noch einen anderen religiösen Aspekt, der den Vergleich von Religion und Internet durchaus zulässt: Das Gottesbild der christlichen Kirchen sieht in Gott einen allwissenden, omniprésenten Vater, der sich liebevoll um seine Kinder kümmert. Der «Vater unser», ein Big Father, dem wir alles anvertrauen können, da ihm nichts fremd ist. Das Internet scheint ebenfalls allwissend zu sein, da es sämtliche Daten über uns

speichert und niemals wieder hergibt. Es scheint sogar, dass digitale Technologien mehr über uns wissen als wir selbst. Eine gesunde Privatsphäre ist in der digitalen Welt nicht mehr möglich. Oder mit den Worten von Facebook-Gründer Mark Zuckerberg auf den Punkt gebracht: «Wenn es bei Ihnen etwas gibt, das niemand wissen sollte, sollten Sie es erst gar nicht tun.»

Alle sind im Internetzeitalter mit allen vernetzt und bilden eine riesige Gemeinschaft, wie das die Gläubigen im Reich Gottes ebenfalls tun. Im Unterschied zu Gott ist das Internet aber nicht zwingend gut und will nicht unbedingt das Beste für die Menschen. Wer nun genau im Besitz unserer Daten ist und uns ständig beobachtet, das weiss niemand so recht. Trotz oder gerade wegen dieser Unsicherheit übt das Internet einen besonderen Reiz auf die Menschen aus. Denn sie sind es gewohnt, über bestimmte Dinge wie Krankheiten, Hunger oder Schicksalsschläge nicht selber zu bestimmen. So, wie sich die Menschen früher um die Hilfe der Kirchen bemüht haben, bitten sie heute im Internet ihre Friends und Follower um Rat bei schwerwiegenden Fragen und Problemen.

Gott weiss alles – das Internet auch. Diese lapidare Aussage kann uns zum Schmunzeln bringen; sie hinterlässt jedoch auch einen bitteren Nachgeschmack. Der theologische Gott unterscheidet sich jedoch in einem Punkt wesentlich vom technologischen Gott: Wir wissen zwar nicht, ob es den theologischen Gott wirklich gibt, aber wir können durchaus an ihn und sein Heilswirken glauben. Den technologischen Gott, den gibt es jedoch mit Bestimmtheit nicht. Er kann nur entstehen, indem wir es zulassen. Wenn wir uns einer Macht unterwerfen, die als Segen angepriesen wird, jedoch nicht selten zu einem Fluch verkommt. Ein von Menschenhand geschaffenes Überwachungssystem, das immer mehr apokalyptische Züge annimmt: «Big Father is watching you.»

Dr. Reto Stampfli

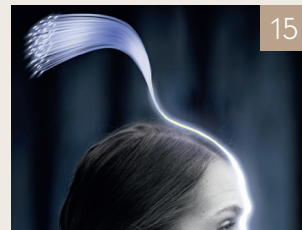
Konrektor Kantonsschule Solothurn

Die GAW engagiert sich für die Region

Ob Kultur, (Jugend-)Sport oder Freizeit – die GAW unterstützt Vereine und Veranstaltungen in der Region. Und schafft damit verbindende Begegnungen.

20 Jahre Engagement in der Region für die Region haben

wir in einem Bilderbogen festgehalten. Dieser dokumentiert unsere vielfältige Unterstützung von Veranstaltungen und Vereinen in den Bereichen Sport, Kultur und Freizeit: Sei es die Kulturnacht Solothurn, den Weissenstein-Schwinget oder das Solothurner Märetfäscht.



BILDLEGENDEN

01 TROPICAL BIKE TEAM 02 ACOUSTIC NIGHTS, SOLOTHURN 03 FREILICHTSPIELE 04 HESO - SÄULIRENNEN 05 CONCERT BAND LANGENDORF 06 KULTURNACHT SOLOTHURN 07 LIEBHABERTHEATER-GESellschaft SOLOTHURN (LTG) 08 MÄRETFESCHT SOLOTHURN

09 MUSIKTAGE 10 OPEN AIR ETZIKEN 11 SLOW-UP SOLOTHURN 12 SO-COOL, SOLOTHURN 13 TV SOLOTHURN HANDBALL 14 WEISSENSTEIN-SCHWINGET 15 GAW-SZENENSPIEL «ES LIEGT WAS IN DER LUFT»

Wie Handy & Co. sprechen lernten



20 Jahre GAW – 20 Jahre Fortschritt bei unseren Kommunikationsmitteln: Wie sich Telefone, Computer, Fernsehgeräte oder Handys in den letzten 20 Jahren verändert haben.

Das erste kommerzielle Mobiltelefon kam 1983 auf den Markt. Es war ein Motorola-«Knochen». Maximal konnte 30 Minuten telefoniert werden, das Aufladen dauerte 10 Stunden. Der Preis dafür: satte 4'000 Dollar. Nokia präsentierte um die Jahrtausendwende ein Mobiltelefon mit eingebauter Kamera. 2007 lancierte Apple das Smartphone.

Von 2001 bis 2021 haben sich die technischen Kommunikationsmittel laufend verändert. Das wollen wir anhand von Produkten kurz aufzeigen. Dabei hat uns das ENTER Museum in Solothurn unterstützt.

STATISTIK GAW 2001	STATISTIK GAW 2021
600 kB/sek. Downloadrate 1 MB kostete CHF 10.-	10'000 MB/sek. Downloadrate 1 MB kostet CHF 0.01
Interaktive Dienste (Internet, Telefon, Mobile und Replay-TV) rund 350 Services	rund 37'000 Services

BILDLEGENDEN

01 APPLE IMAC 3G I 1998
02 RÖHREN-TV, BEOVISION AVANT I 2001
03 NOKIA 3210 I 1999
04 TELEFON CLASSIC C24 VON SWISSCOM I 2000

4 Rezepte aus guter Küche

Zum Jubiläum gibt's Tortelli, Tajine, Ceviche oder Rehrücken

Die GAW hat vier Restaurants um Jubiläumsmenüs gebeten. Sie sind über die QR-Codes abrufbar. Wir wünschen viel Spass beim Zubereiten, Kochen und Geniessen der Jubiläumsmenüs.

Die Eierschwämmchen-Tortelli vom «Bären» in Utzenstorf sind hausgemacht, vom Nudelteig bis zur Füllung. Kulinarisches Handwerk aus dem Rezeptbuch von Martin Thommen. Eine Gemüse-Tajine empfiehlt Pia Camponova vom «Baseltor» in Solothurn. Im nordafrikanischen

Schmortopf ist viel drin, was gesundet und mundet: Zucchetti, Rüebli, Blumenkohl, Oliven und viel Frisches mehr. Pierre Kaufeis vom «Sternen» in Kriegstetten verwöhnt uns mit einem Fischgericht aus Südamerika: **Ceviche aus Krälliger Bachsaibling mit Wildkräutern, Himbeersenf und Röstknoblauchbrot.** Und Jörg Slaschek vom Restaurant Attisholz empfiehlt **Rehrücken unter der Macadamia-Kruste.**

E Guete!



RESTAURANT STERNEN KRIEGSTETTEN

Klassische Kochkunst und moderne Saisonküche. Küchenchef Pierre Kaufeis kombiniert mit Können und Kreativität ausgesuchte Grundprodukte für ein leckeres Geschmackserlebnis.

Hauptstrasse 61 | 4566 Kriegstetten
032 674 41 61 | www.sternen.ch

MEHR DAZU:

Rezept als PDF zum
Downloaden



LANDGASTHOF BÄREN UTZENSTORF

Im 200 Jahre alten Landgasthof wird die Schweizer Tradition von Martin Thommen in der Küche gelebt. Mit Finesse und Kreativität – dennoch einfach, natürlich und ursprünglich.

Hauptstrasse 18 | 3427 Utzenstorf
032 665 44 22 | www.baeren-utzenstorf.ch

MEHR DAZU:

Rezept als PDF zum
Downloaden



RESTAURANT BASELTOR SOLOTHURN

Zeitlose Kreationen an historischer Lage in der Altstadt. Küchenchefin Pia Camponova setzt auf mediterrane Gerichte mit einem orientalischen Touch. Slow Food ist angesagt.

Hauptgasse 79 | 4500 Solothurn
032 622 34 22 | www.baseltor.ch

MEHR DAZU:

Rezept als PDF zum
Downloaden



RESTAURANT ATTISHOLZ RIEDHOLZ

Im historischen Gebäude aus dem 18. Jahrhundert punktet Jörg Slaschek mit seiner gutbürgerlichen Küche und dem Gourmet-Restaurant «le feu». Seine Gäste sind Feuer und Flamme.

Attisholzstrasse 3 | 4533 Riedholz
032 623 06 06 | www.attisholz.ch

MEHR DAZU:

Rezept als PDF zum
Downloaden



Walter und Gian trennen 60 Jahre – aber keine digitalen Welten



ERINNERT IHR EUCH AN DAS ERSTE HANDY?

Walter Zeltner: Ich war ein Späteinsteiger. Irgendwann habe ich mir ein Siemens S35 gekauft. Ein kleines, handliches Hosensackgerät. Damit konnte ich auch ins Internet.

Gian Gunzinger: Mein erstes Handy war ein Samsung Galaxy S8. Das war damals das neueste und beste auf dem Markt. Nach zwei Jahren wechselte ich zu Apple, weil ich das System besser verstehe.

WIE OFT BRAUCHT IHR DAS HANDY IM ALLTAG – UND WIE SETZT IHR ES EIN?

Gian: Ich brauche es täglich, um Kollegen zu schreiben, zum Chatten und Telefonieren, um Videos zu schauen und auch mal zum Gamen.

Walter: Ich habe es immer bei mir. Ich benutze es vor allem zum Telefonieren, WhatsAppen, E-Mail-Checken und fürs Internet.

BRAUCHT IHR AUCH SMS?

Walter: Hauptsächlich für den Empfang von Code-Bestätigungen. Sonst nutze ich Whatsapp.

Gian: Ich nutze auch Whatsapp. Daneben Instagram und Snapchat. SMS brauche ich nie.

WIE SIEHTS MIT YOUTUBE AUS?

Walter: Wenn ich ein Problem lösen muss, informiere ich mich zuerst auf Youtube. Es gibt immer jemanden, der das gleiche Problem schon gelöst hat.

FERNSEHEN KANN MAN AUCH MIT DEM HANDY. HABT IHR NOCH FIXE FERNSEHZEITEN, BEISPIELSWEISE UM IMMER PUNKT 19.30 UHR DIE TAGESSCHAU ZU SCHAUEN?

Walter: Fernsehen schaue ich nicht auf dem Handy. Aber ich setze mich nicht extra für die Tagesschau hin. Zeitversetztes Fernsehen nutze

ich nicht. Replay-TV hat für mich einen Haken: Verpasst man etwa einen Match, dann kennt man das Resultat schon.

Gian: Ich habe bei mir im Zimmer einen Fernseher. Ich schaue aber nicht viel fern. Aber einen guten Fussballmatch gucke ich schon im TV. Die Replay-Taste nutze ich für die Zusammenfassungen von Spielen.

SCHAUST DU FILME IM FERNSEHEN?

Gian: Ab und zu, ja. Ich finde es aber angenehmer im TV als auf dem Handy.

WISST IHR, WIE VIELE STUNDEN IHR AM TAG ONLINE SEID?

Walter: Es gibt Zeiten, wo ich recht viel Zeit im Internet verbringe. Dann gibt es Tage, wo ich es sehr wenig nutze.

Gian: Ich habe eine Funktion auf dem Handy, wo ich meine Bildschirmzeit sehe. Auf Primarschul- und Sekundarstufe war ich täglich bis zu sieben Stunden online. Das habe ich reduziert, weil es mich schon ein bisschen beängstigt hat. Heute sind es eineinhalb bis zwei Stunden täglich.

HABT IHR EINEN ACCOUNT AUF FACEBOOK?

Walter: Den habe ich umschiffert. Ich war kurz davor... aber ich muss ja nicht mehr alles mitmachen.

Gian: Ich hatte nie einen Account. Ich nutze Instagram und LinkedIn. Viele meiner Kollegen sind auch nicht auf Facebook.

WO HOLT IHR EUCH HILFE, WENN ES BEI DEN GERÄTEN ODER DEM INTERNET EIN PROBLEM GIBT?

Walter: Da bin ich ziemlich «isig» und «bickle» am Problem, bis ich es gelöst habe. Wie bereits gesagt, Youtube ist da eine grosse Hilfe.

Gian: Als Digital Native bin ich mit diesen Geräten aufgewachsen und kenne mich damit recht gut aus. Ich unterstütze bei technischen Problemen auch mal meine Familie und Freunde.

WIE WIRD DIE TELEKOMMUNIKATIONSWELT IN ZUKUNFT AUSSEHEN?

Walter: Ich hoffe, dass es nicht zu einer totalen Überwachung kommen wird. Die Gefahr besteht leider. Früher ist die Welt viel einfacher gewesen. Man hatte im Haushalt ein Telefon und einen Radio, später noch einen Fernseher. Die digitale Welt dreht sich immer schneller, der Fortschritt wird rasant weitergehen.

IST DIE ÜBERWACHUNG AUCH FÜR DIE JUNGEN EIN THEMA?

Gian: Wir werden heute schon sehr stark überwacht. Wenn ich etwas google, werden mir am nächsten Tag schon entsprechende Produkte vorgeschlagen. Das ist schon heavy. Google weiss heute extrem viel über mich. All das wird sich noch gewaltig weiterentwickeln. Ich hoffe aber, dass die Überwachung nicht ins Extreme kippen wird.

WELCHEN EINFLUSS HAT DAS HEUTIGE VERHALTEN AUF DAS ZWISCHENMENSCHLICHE?

Walter: Ich glaube nicht, dass sich viel verändern wird. Ein Telefon bleibt ein Hilfsmittel, um mit dem anderen kurzen Kontakt zu haben – und dann macht man einen Termin ab.

Gian: Der soziale Kontakt in der Realität bleibt auch für uns Junge sehr wichtig.

HABT IHR ANGST VOR DER DIGITALEN ZUKUNFT?

Walter: Eigentlich nicht.

Gian: Nein. Das kommt schon gut.

Gut informiert, was die Region bewegt

Wissen, was in der Region Solothurn alles läuft! Mit Infotainment-Angeboten bleibt die Region mit aktuellen und unterhaltsamen Inhalten auf dem Laufenden. Dazu gehört die SOgenda, die Onlineplattform der GAW. Darauf findet man aktuelle Informationen und einen über-

sichtlichen Veranstaltungskalender. jump-tv ist das junge Solothurner Regionalfernsehen, das Sendungen in und um die Region Solothurn produziert. Der Infokanal ist der eigene Fernsehkanal der GA Weissenstein und kann von 45'000 Haushalten in der Region empfangen werden.



SOgenda by GAW

SOgenda heisst die Online-Plattform der GAW mit aktuellen Informationen aus der Region sowie einem umfassenden Veranstaltungskalender. Wo man sich trifft? Wo wird gefeiert? Was läuft im Kino? Wo geht die Post ab? Wo gibt's Kultur? Die SOgenda verschafft Überblick und bietet Privatpersonen und Institutionen die Möglichkeit, ihre Angebote eigenhändig zu publizieren. Mit der SOgenda hat sich ein Service public etabliert, bei dem alle Informationen kostenlos online abrufbar sind.

www.sogenda.ch

JUMP-TV – DAS SOLOTHURNER REGIONALFERNSEHEN

jump-tv ist das junge Solothurner Regionalfernsehen, das «aus der Region für die Region» berichtet. Das vielseitige Programm zeigt aktuelle Stadtführungen, hintergründige Vereinsporträts, lustvolle Talksendungen oder spannende Event-Reportagen. jump-tv widerspiegelt das gesellschaftliche, sportliche, politische und kulturelle Leben in der Region. Die Sendungen werden täglich um 9.00 h, 13.00 h, 18.00 h, 20.00 h und 24.00 h wiederholend auf dem Infokanal der GAW ausgestrahlt.

www.jump-tv.ch

INFOKANAL DER GAW

Der Infokanal ist der Fernsehsender der GA Weissenstein und kann von 45'000 Haushalten in der Region empfangen werden. Das Programm soll ein interessantes und breites Publikum ansprechen. Gern gesehen sind das Live-Kamerabild vom Weissenstein, Wetterprognosen für die Schweiz sowie tagesaktuelle Nachrichten und Ereignisse via eingebundenen RSS-Feed. Ausserdem zeigt SOgenda auf dem Infokanal einen Querschnitt von regionalen Anlässen aus dem Veranstaltungskalender. Ergänzend dazu strahlt jump-tv seine Sendungen aus. Und: Auch Radio 32 ist über den Infokanal zu empfangen.

Kreuzworträtsel

Die Lösung hat so viele Buchstaben wie die Solothurner Zahl. Zu gewinnen gibt's vier Gutscheine im Wert von je CHF 200.-, die von den Restaurants Attisholz, Bären, Baseltor und Sternen offeriert werden (Rezepte auf Seite 20/21).

Das Lösungswort mit dem Vermerk «Kreuzworträtsel» bis 31.12.2021 per Mail an wettbewerb@gawnet.ch senden. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück und Spass beim Rätseln!

1	2		3	4	5	6	7		8	9	10
11			12						13		
		14						15			
16	17				18		19				
20				21		22		23			24
25					26		27				
				28					29	30	
31	32							33		34	
35				36			37			38	
				39			40		41		
	42	43		44		45			46		
47								48			

LÖSUNGSWORT:

31			41	9	27	3	38	14		16
----	--	--	----	---	----	---	----	----	--	----

Waagrecht: **1** Verschafft sich Gehör; **11** Oberbegriff für mit EDV in Verbindung stehende Techniken (abgekürzt); **12** Stresst, diese Meldung; **13** Einstellige Zahl (englisch); **14** Wird in Solothurn zuweilen als «heilig» bezeichnet, die Zahl; **15** Steht für die Datenübertragung mittels Glasfaser bis in die Wohnung, die Abkürzung; **16** Fliesst durch das GAW-Gebiet; **19** Datei (englisch); **20** Ist der GAW-Newsletter; **21** Zu dem; **23** Hört auf den Namen ..., die Assistentin im Apple-Gerät; **25** Der GAW-Kanal, auf dem jump-tv sendet; **26** Gutschein; **28** Das zweite W in WWW; **29** ..en.s (werden in der SOgenda angekündigt); **31** Sender, Programm (Mehrzahl); **34** Dehnungslaut; **35** Knapp; **36** Wird in Deutschland verliehen, der niedliche Fernsehpreis; **38** Konsonanten-Zwillinge; **40** Verbindung von elektrischen Geräten zum Erdreich herstellen; **42** Danach sieht der User schwarz; **46** Wie 13 waagrecht; **47** Zeigen per Mausclick das Wetter auf dem Weissenstein und in Solothurn; **48** Der Bestätigungsknopf auf der Fernbedienung.

Senkrecht: **1** Aktualisiert laufend Nachrichten oder Resultate zu einem Ereignis; **2** Ersetzt den Affenschwanz; **3**vision,fonie,text; **4** Kurz für Radio und Fernsehen der Schweiz; **5** Public Relations, abgekürzt; **6** Sind Gawolinos Mütze und Hose; **7** Männliches Fürwort; **8** Sie verspricht schnellen Service per Telefon; **9** Bestätigt den Befehl, die Taste; **10** 36 waagrecht ausgewachsen; **14** Ohne ist Funkstille; **15** Tonbezeichnung; **17** Kurz für einen Wochentag; **18** Ein Grund zum Feiern, auch für die GAW; **22** Ermöglicht Zugriff auf 24 senkrecht, das Gerät; **24** Wird umgangssprachlich «Netz» genannt; **27** Chemisches Symbol für Neon; **28** Das dritte W in WWW; **30** Sie machen Menschen und Usern das Leben schwer; **32** Deutsche Vorsilbe; **33** Internationale Luft; **37** Region, Kreis, abgekürzt; **39** Steht oben links auf der Tastatur; **41** Sendung des Schweizer Fernsehens; **42** Umlaut; **43** Bandbreite abgekürzt; **44** ..lk, ..ste, ..xi; **45** ..i (Radiotelevisione svizzera).

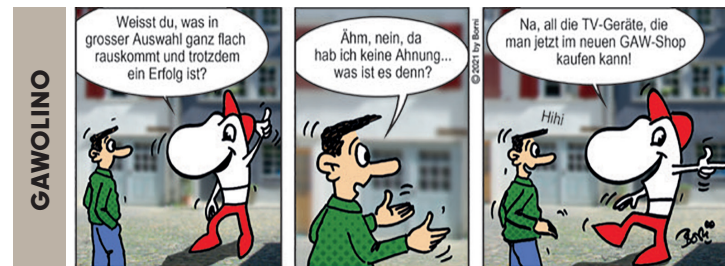
Zeig uns, wie bunt Gawolino wird

Liebe Kinder

Ich heisse Gawolino und bin derzeit ziemlich farblos. Ich möchte aber so bunt wie eure Farbstifte sein. Auch meine Geburtstagstorte verträgt noch ziemlich viel Farbe. Ihr könnt mir von eurer Zeichnung ein Foto mailen. Oder ihr bringt mir die Zeichnung persönlich in einem der beiden GAW-Shops in Solothurn vorbei.

Jedes Kind erhält für seine Zeichnung ein kleines Geschenk. Mit Glück könnt ihr auch etwas gewinnen: 15 Kinder mit Begleitung lade ich im Frühling 2022 zu einem erlebnisreichen Spaziergang mit meinem Freund Philip Spillmann ein. Er nimmt euch zu einem unvergleichlichen Naturerlebnis mit. Unter www.wildundwald.ch könnt ihr schon mal einen Augenschein nehmen. Aber vorher heisst's: Farbstifte rausnehmen und die Zeichnung bunt ausmalen. Viel Spass dabei!

Liebe Grüsse
Euer Gawolino



UNSER «HERZ» (VERBINDUNGSPUNKT ZU ALLEN MODEMS) IN DER KOPFSTATION SORGT FÜR EINE REIBUNGLOSE DATENÜBERTRAGUNG UND EINEN SCHNELLEN ZUGANG ZUM WWW UND KABELFERNSEHEN.



Teilnahmebedingung

Schicke uns deine Zeichnung mit dem Vermerk «Gawolino» und vollständiger Adresse bis 31. Dezember 2021 per E-Mail an wettbewerb@gawnet.ch. Oder bringe die Zeichnung persönlich in einem unserer GAW-Shops in Solothurn vorbei. Jedes Kind kann nur eine Zeichnung einreichen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

MAKING-OF

FOTOSHOOTING FÜR DAS GAW-TEAMBILD «20 JAHRE» AUF SEITE 15

